



Unsere Schule hat den **TRICK** raus!

Schulprogramm der **Schule am Hamburger Platz** mit

- T** oleranz
- R** espekt
- I** nformation
- C** hancengleichheit
- K** ompetenz

Schule am Hamburger Platz (Grundschule), Gustav-Adolf-Str. 21, 13086 Berlin-Pankow

Tel.: 030/924 67 62, Fax: 030/920 918 18

Schulleiterin: Annette Zippel, Stellv. Schulleiter: Robert Habicht

<http://www.schule-am-hamburger-platz.de> , info@schule-am-hamburger-platz.de

Autoren des Schulprogrammes: Lehrer/innen, Erzieher/innen und Eltern der Schule am Hamburger Platz

Aktualisierte Fassung: Januar 2018

Einführung

Wir haben unser Schulprogramm unter ein Motto gestellt, mit dem sich jeder identifizieren kann und soll.

Alle an unserer Schule sollen

tolerant, respektvoll, informiert, chancengleich und kompetent

sein.

Dieses Ziel wollen wir durch unser Schulprogramm beschreiben und in unserer Schule umsetzen.

Rahmenbedingungen

Als 1. Grundschule Weißensee im Jahr 1991 gegründet, dann 2001 als 1. Grundschule Pankow weitergeführt, erhielt unsere Schule am 1. Juni 2005 ihren Namen "Schule am Hamburger Platz".

445 Schüler lernen in 7 Lerngruppen und 10 Klassen und werden von 25 Lehrerinnen und 2 Lehrern unterrichtet.

14 % unserer Schüler/innen sind nichtdeutscher Herkunftssprache, 20 Schüler/innen werden aufgrund ihres anerkannten Förderbedarfes mit den Förderschwerpunkten „Lernen“, „Sprache“, „Emotional-soziale Entwicklung“ und „Autismus“ individuell betreut. Fakultativ nehmen 75 Schüler/innen am katholischen Religionsunterricht und 310 am Lebenskundeunterricht teil.

Das Modell der verlässliche Halbtagsgrundschule mit ergänzender Betreuung gibt den Kindern die Möglichkeit, auch außerhalb der Unterrichtszeit von 7.30 Uhr bis 13.30 Uhr durch vertragliche Bindung (kostenpflichtig) ihre Freizeit in der Schule von 6.00 Uhr bis 18.00 Uhr zu verbringen. Sie werden von 16 Erzieherinnen betreut.

Der Schulalltag verläuft rhythmisiert. Die Klingel wird nur zu den Hofpausen betätigt, kleine Pausen werden nach den Bedürfnissen der Kinder gestaltet.

Den größten Teil ihrer Zeit werden die Schüler/innen in den 16 Klassenräumen unterrichtet. Die durch die Klassenlehrer/innen und Schüler/innen gestalteten Klassenräume bieten eine kreative und freudvolle Lernumgebung. Für den Fachunterricht Musik steht ein gut ausgestatteter Musikraum zur Verfügung, ebenfalls wird ein Zeichenraum sowie ein Naturwissenschaftsraum von den 4. bis 6. Klassen genutzt. Bereits ab Klassenstufe 1 nehmen die Schüler/innen die Möglichkeit wahr, den Umgang mit Computern und anderen digitalen Medien kennen zu lernen. Dafür stehen 2 Computerräume mit 35 multimedialfähigen PCs und in 17 Klassenräumen eine Medienecke mit mind. einem Computer zur Verfügung. Im Rahmen des eEducation Masterplan-Projektes wurde unsere Schule mit einem Notebookwagen und 16 Notebooks ausgestattet. Im Rahmen des naturwissenschaftlichen Unterrichts wird mit diesen Medien verstärkt gelernt.

Die Turnhalle, der Ballplatz und der Spielplatz bieten gute Gelegenheiten zur Bewegung, zum Spiel und zur Entspannung.

Unterschiedliche Projekte bilden unser Schulprofil. Seit dem Schuljahr 2001 / 2002 erhalten alle Schüler unserer Schule in einem der beiden Computerräume eine verbindliche Unterrichtsstunde "Lernen in der Medienwerkstatt". In unserer Fachkonferenz "Medienwerkstatt" stellten wir uns für diesen Unterricht entsprechende Zielstellungen und erarbeiteten ein schulinternes Curriculum.

Wir geben so allen Lehrkräften die Möglichkeit im Rahmen des weiteren Unterrichts mit den digitalen Medien inhaltlich verstärkt zu arbeiten. 2 Computerräume, 16 Notebooks sowie Medienecken in allen Klassenräumen, insgesamt 75 multimedialfähige PCs stehen zum Lernen zur Verfügung. Auch schulinterne Lehrerfortbildungen finden in den Computerräumen statt.

Im Rahmen unseres Comeniusprojektes - Schulpartnerschaften „Gesunde Schulen, gesunde Menschen in einem gesunden Europa haben auch Platz für andere“ arbeiteten 6 Schulen aus 5 Ländern fachübergreifend an diesem Thema. Nur durch einen gesunden Körper können wir auch im Kopf fit sein und gute Ergebnisse beim Lernen erreichen. Viele Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit jede(r) Schüler/in gern lernt und das Wissen lange gefestigt und angewandt werden kann. Eine grundlegende Bedingung dafür ist eine gesunde Umwelt. Diese zu bewahren ist unter anderem auch die Aufgabe von Eltern, Lehrern, Erziehern und Schülern. Unsere Schule hatte sich unter Berücksichtigung dieser Aspekte für die dreijährige Laufzeit des Projektes unterschiedliche Schwerpunkte in ihrer Arbeit gestellt. Das Projekt wurde erfolgreich beendet.

Das Hauptziel des FEEDU-Projektes bestand darin, das Energiebewusstsein von Schülerinnen und Schülern zu verbessern. Die Teilnehmer/innen tauschen Erfahrungen im sparsamen Umgang mit Energie aus, stellen Unterrichtsmaterialien vor und boten Vorschläge für Unterrichtsstunden an. Unsere Schule arbeitete dabei in 07/08, 08/09 und 09/10 mit der Energieberatung Prenzlauer Berg zusammen.

Mit dem Ziel der Zertifizierung als „Pädagogische Einrichtung der Gesundheitsförderung“ arbeiten wir im Modellprojekt des Labyrinth-Kindermuseums „Gesund groß werden“. Die Erarbeitung und Sicherung von Qualitätsstandards zu verschiedenen Themen (gesunde Ernährung, Bewegung, Entspannung, Lärm und Geräusche, Suchtprävention) sowie die Durchführung von Projekten, Elternworkshops und Fortbildungen zu diesen Themen stehen dabei im Mittelpunkt. Das Projekt wurde im März 2008 abgeschlossen.

Budgetplanung



Der Schule steht jährlich ein bestimmter Betrag zur Verfügung. Über die Grundsätze der Verwendung des Budgets entscheidet auf Vorschlag der Gesamtkonferenz die Schulkonferenz. Insgesamt ist die Schule bemüht, durch effiziente und rationelle Verwendung der Mittel Freiräume für schulinterne Schwerpunktsetzungen zu gewinnen.

Schwerpunkte für die nächsten 2 Jahre sind die Finanzierung von

- Materialien für alle Lernbereiche
- Wartung, Support und Erweiterung des schulischen Netzwerkes
- Materialien für den Fachunterricht
- Materialien für den Ganztagsbereich.

Unsere bisher übliche Fortbildungspraxis, die sich nahezu ausschließlich am Interesse und Engagement einzelner Kolleginnen und Kollegen orientierte, wird durch eine längerfristige Bildungsplanung ergänzt und erfolgt in enger Anlehnung an die in unserem Schulprogramm und in den Jahresarbeitsplänen verabredeten Entwicklungsziele.

Kolleginnen und Kollegen, die an Fortbildungsmaßnahmen teilgenommen haben, wirken möglichst als Multiplikator/innen und Multiplikatoren in den Fachkonferenzen.

Schwerpunkte der Fortbildung in den nächsten Jahren werden

- die flexible Schuleingangsphase
- Umgang mit Medien im Unterricht (siehe eEducation Masterplan Berlin)
- Förderdiagnostik und
- Evaluation
- Neue Rahmenpläne

sein.

Unsere Schule verfügt über kompetente Lehrkräfte, die in vielen Fachbereichen einsetzbar sind. Durch den veränderten Einsatz von Lehrkräften in speziellen Klassenstufen und durch das Ausscheiden von Lehrkräften, die in Pension gehen, ist eine umsichtige Personalplanung erforderlich.

Unsere Schule nimmt an der Personalkostenbudgetierung teil. Das ermöglicht uns

- 3% der Personalmittel selbst zu bewirtschaften
- bei krankheitsbedingten Ausfällen von Lehrkräften eine Vertretungskraft einzustellen
- pädagogische Projekte (in Kunst, Musik, Keramik,...) durchzuführen
- Arbeitsgemeinschaften anzubieten (Hockey, Schach, Tanz, Holzwürmer)
- Kinder mit Dyskalkulie zu fördern

Weiterhin erhalten wir über den Verfügungsfond Gelder. Wir verwenden sie für

- Bauliche Unterhaltung
- Fortbildungsveranstaltungen
- Förderung der Sprach- und Lesekompetenz

Schulprogrammentwicklung

Schuljahr 2004 / 2005

Die Informationen über die Ausführungsvorschriften zur Erstellung eines Schulprogrammes und zur internen Evaluation erfolgten in der

- Gesamtkonferenz
- Schulkonferenz
- Gesamtelternversammlung
- Schülersprecherversammlung

zu Beginn des Schuljahres.

In den Gremien wurden die Aufgaben und Ziele erörtert, die Erstellung entsprechend den Gliederungspunkten dargelegt und die Vorgehensweise bestimmt.

Die gebildete Steuerungsgruppe bestand aus Lehrerinnen, Lehrern, der leitenden Erzieherin, einem Elternvertreter und der Schulleiterin.

In der Steuerungsgruppe wurde der Zeit- und Maßnahmeplan für die Realisierung der Entwicklungsvorhaben festgelegt.

1. Erstellung eines Rasters zur inhaltlichen Bestandsaufnahme / Überblick
2. Verantwortlichkeiten für die Teilbereiche
3. Sammlung und Zusammenstellung der Zuarbeiten der Fachbereiche
4. Aushang der Übersichten für alle Kollegen
5. Diskussion und Meinungsbildung in den Gremien zu den Schwerpunkten
6. Zeitplanung

Die Steuerungsgruppe legte den Schwerpunkt in diesem Schuljahr auf die Bestandsaufnahme, das Leitbild der Schule und vereinzelte Zielvorstellungen.



Schuljahr 2005 / 2006

Eine neue Zusammensetzung der Steuerungsgruppe erfolgte. Sie bestand aus einer Lehrerin, einer Erzieherin, der leitenden Erzieherin, einem Elternvertreter und der Schulleitung.

Die Steuerungsgruppe traf sich zweimal im Monat und erarbeitete bis Ende November 2005 einen Entwurf des Schulprogrammes für die Diskussion in den Gremien.

Aufgaben:

1. Erfassung, Bestandsaufnahme der bisherigen Zuarbeiten, Leitsätze den Schwerpunkten zuordnen
2. Vorschläge um Umsetzung für das Layout
3. Entwicklungsvorhaben für die nächsten 3 Jahre bestimmen
4. Verantwortlichkeiten und wesentliche Ziele und Verfahren der internen Evaluation festlegen
5. Zeitplanung

Der Entwurf zum Schulprogramm stand ab Dezember 2005 allen Kollegen, Eltern und Schülern zur Verfügung.

Bis Ende Januar 2006 konnten Veränderungen und Vorschläge für Ergänzungen bei der Schulleitung abgegeben werden.

Im Februar 2006 kam der Entwurf in allen Gremien zur Diskussion und das Schulprogramm wurde anschließend durch die Schulkonferenz beschlossen.

Schuljahr 2009/2010

Eine neue Zusammensetzung der Steuerungsgruppe erfolgte. Sie bestand aus einer Lehrerin, einer Erzieherin, der koordinierenden Erzieherin und der Schulleitung sowie den Evaluationsberaterinnen.

Die Steuerungsgruppe trifft sich alle 6 Wochen. Die erste wichtige Aufgabe bestand in der Überarbeitung des Schulprogrammes. Die aktualisierte Fassung liegt seit Januar 2010 vor.

Schuljahr 2010/2011

Die Steuerungsgruppe besteht aus einer Lehrerin, einer Erzieherin, der koordinierenden Erzieherin und der Schulleitung sowie den Evaluationsberaterinnen.

Die Steuerungsgruppe trifft sich alle 6 Wochen. Das Schulprogramm wurde gemeinsam überarbeitet. Die aktualisierte Fassung liegt seit Januar 2011 vor.

Schuljahr 2014/2015

Die Steuerungsgruppe besteht aus einer Lehrerin, einer Erzieherin, der koordinierenden Erzieherin und der Schulleitung sowie den Evaluationsberaterinnen.

Die Steuerungsgruppe trifft sich alle 6 Wochen. Das Schulprogramm wurde gemeinsam mit allen Kolleginnen und Kollegen überarbeitet. Die aktualisierte Fassung liegt seit Januar 2015 vor.

Schuljahr 2016/2017

Das Schulprogramm wurde mit Hilfe der Zuarbeiten aus Fach- und Jahrgangskonferenzen evaluiert und fortgeschrieben.

Schuljahr 2017/2018

Nach Beschluss der Gesamtkonferenz erfolgte die Einarbeitung des SchiC ins Schulprogramm.

Wir wollen alle Schüler fördern und fordern. Integration ist ein wichtiger Teil in unserer Schule.

Ist-Zustand:

Neben Integrationskindern werden an unserer Schule auch Kinder mit Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten und Rechenschwierigkeiten in speziellen Kursen unterrichtet. Jedes Kind muss die Möglichkeit erhalten, die notwendigen Kompetenzen zu erlangen. Hierfür sind auch spezielle Förderstunden, z.B. auch mit Einsatz von digitalen Medien fester Bestandteil in unserer Schule.



Schwerpunkte	Ziele bis 2020	Verantwortlichkeiten / Evaluation durch ...	Evaluation in 2014
<p>Umgang mit Lese-Rechtschreib-Schwierigkeiten</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Testung der Lese-Rechtschreibleistungen für alle Schüler aller Klassenstufen auf Lese-Rechtschreib-Schwierigkeiten ○ Zu Beginn der 2. Klasse erfolgt für alle Schüler eine Überprüfung der Rechtschreibleistungen mittels der „Diagnostischen Bilderliste“. Für Schüler/innen, die spezielle Auffälligkeiten zeigen, wird eine Einzelüberprüfung bzw. eine Dehnung der Schulanfangsphase empfohlen. Vor den Einzelüberprüfungen findet eine erste Elterninformation statt und das Einverständnis wird eingeholt. ○ Förderung der Schüler mit Lese-Rechtsschreibschwierigkeiten in allen Klassenstufen ○ Auswertungsgespräche mit den Eltern der „Intensivkurs-Kinder“, den Klassenlehrern/innen und der LRS-Lehrkraft werden am Ende des Kurses durch die Ambulanzlehrerin LRS durchgeführt. 	<p>Dokumentenanalyse: Protokolle der Testauswertungen für die Eltern und die Schülerbögen, ggf. Empfehlung einer Nichtberücksichtigung der Note an die Schulleitung Verantwortlich: LRS-Lehrkraft</p> <p>Verantwortlich: LRS-Lehrkraft, Ambulanzlehrerin LRS</p> <p>Verantwortlich: LRS-Lehrkraft</p> <p>Dokumentenanalyse: Auswertungsgespräche und Protokolle am Ende des Intensivkurses Verantwortlich: Ambulanzlehrerin LRS, LRS-Lehrkraft</p>	<p>erfolgten regelmäßig zu Schuljahresbeginn / -ende</p> <p>jährlich seit 2009</p> <p>erfolgten regelmäßig wöchentlich</p> <p>erfolgen regelmäßig nach Intensivkurs</p>

Umgang mit Rechenstörungen	<ul style="list-style-type: none"> ○ Auswahl von Schüler/innen mit besonderen Schwierigkeiten im Rechnen ○ Förderung im Unterricht, Förderunterricht oder temporären Lerngruppen ○ Lernstandsfeststellungsverfahren zur Feststellung einer Rechenstörung ○ Erteilung des Bescheides ○ Verpflichtende Fortbildung der Kolleginnen in der SAPH und der Mathematikkolleginnen 	<p>Dokumentenanalyse Verantwortlich: Mathematiklehrer/innen Frau Stölzig, SIBUZ</p> <p>Verantwortlich: Klassenkonferenzen Förderpläne Verantwortlich: Schulleitung</p>	<p>jährlich seit 2009</p> <p>erfolgte 10/11 erfolgt in 14/15</p>
Förderunterricht	<ul style="list-style-type: none"> ○ Weitere Umsetzung des Projektes „Lernen in der Medienwerkstatt“ – Jede/r Schüler/in erhält eine verpflichtende Stunde Unterricht in der Medienwerkstatt als eine Fördermaßnahme 	<p>Dokumentenanalyse: Arbeitsplan FK Medienwerkstatt</p> <p>Verantwortlich: Lehrer/innen, die „Medienwerkstatt“ unterrichten</p>	<p>jährlich seit 2006</p>
Lernstandserhebung zu Beginn der Klasse 1 und Flexibilisierung der Schulanfangsphase	<ul style="list-style-type: none"> ○ Durchführung der Lernstandsanalysen innerhalb der ersten 6 Wochen nach Schulstart mit dem Ziel der Erstellung von individuellen Lernplänen für die Schüler/innen ○ Unterricht in der Schulanfangsphase findet in jahrgangsgemischten Lerngruppen statt ○ Schulanfangsphase kann in 1, 2 oder 3 Jahren durchlaufen werden ○ Beim individualisierten Lernen wird die Verschiedenheit von Schülern/innen der Lerngruppe berücksichtigt, um allen Lernenden optimale Fortschritte zu ermöglichen. ○ Buchstabenlehrgang und Rechtschreiblehrgang werden in Form einer 	<p>Dokumentenanalyse Teamgespräche mit Fallbeispielen</p> <p>Verantwortlich: Klassenlehrer/innen der Schulanfangsphase</p> <p>Verantwortlich: Klassenlehrer/innen der Schulanfangsphase</p> <p>Verantwortlich: Klassenlehrer/innen der Schulan-</p>	<p>jährlich seit 2006</p> <p>Jahrgangsmischung lt. Schulgesetz umgesetzt seit 08/09 in 5 Lerngruppen,</p> <p>seit 10/11 in 6 Lerngruppen seit 13/14 in 7 Lerngruppen</p> <p>jährlich seit 2009</p>

	<p>„Deutschstrecke“ erarbeitet und durchgeführt</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Mathelehrgang wird in Form einer „Mathestrecke“ erarbeitet und durchgeführt ○ Regelmäßige Teambesprechungen der Klassenlehrer/innen und Erzieher/innen 	<p>fangsphase</p> <p>Verantwortlich: Klassenlehrer/innen und Erzieher/innen der Schulanfangsphase</p>	<p>Überarbeitung der Deutsch- und Mathestreckenpläne in 14/15 (Lehrmittelwechsel)</p>
<p>Hinführung zu gesunder Ernährung Schaffung eines gesunden Umfeldes</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Tägliches gemeinsames Frühstück in den Klassen, z. T. in Absprache mit den Eltern, auf gesunde Nahrungsmittel zu achten ○ Gemeinsame Kochaktionen in einzelnen Klassen, projektartig in den Unterricht eingebunden ○ Regelmäßige Anweisung im Zähneputzen (Zahnärztin) ○ Teilnahme am Projekt FEEDU, um das Energiebewusstsein von Schülerinnen und Schülern zu verbessern ○ Bereitstellung kindgerechter Bewegungsmöglichkeiten für die Pausenzeiten, im Sportunterricht sowie in besonderen Aktionen, z.B. durch Bereitstellung einer mobilen Spielzeugausgabe ○ Eröffnung eines Spielzeugcontainers im Nachmittagsbereich 	<p>Dokumentenanalyse: Arbeitspläne Verantwortlich: Klassenlehrer/innen</p> <p>Verantwortlich: jährliche Zahnarztuntersuchung</p> <p>Verantwortlich: Kollegium</p> <p>Verantwortlich: Erzieherinnen</p>	<p>jährlich seit 2006</p> <p>jährlich seit 2009</p> <p>jährlich seit 2006 wurde 2011 beendet</p> <p>Zertifizierung als „Pädagogische Einrichtung der Gesundheitsförderung“ Abschluss: 2008</p> <p>seit 2017</p>
<p>Individualisierung des Unterrichts</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Die Schüler/innen können entsprechend ihrer individuellen Lernvoraussetzungen Lerninhalte auswählen, das Lerntempo auswählen, Ergebnisse selbst kontrollieren, angebotene Hilfen nutzen ○ Die Schülerinnen lernen Regeln und die unterschiedlichen Handlungsstrategien der verschiedenen Formen des of- 	<p>Dokumentenanalyse: Protokolle der Klassenkonferenzen / Arbeitspläne</p> <p>Verantwortlich: Klassenlehrer/innen aller Klassen</p>	<p>Evaluationsbogen zur Differenzierung in 2008 durchgeführt</p>

	<p>fenen Unterrichts</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Stationstraining ○ Projektarbeit ○ Tagesplan ○ Wochenplan ○ Lernwerkstatt ○ Freiarbeit 		
<p>Eigenverantwortung und Selbstständigkeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Selbständiger Aufenthalt auf dem Schulgelände unter indirekter Fürsorge und Aufsicht mit dem Ziel Gefahren zu erkennen, abzuwenden, damit umgehen zu lernen ○ Vertiefung hygienischer Maßnahmen ○ Erarbeitung und Umsetzung eines Hygieneplanes ○ Einsatz der Streitschlichter auf dem Schulhof 	<p>Dokumentenanalyse: Regelmäßige aktenkundige Belegungen / Kontrolle und Reflexion</p> <p>Verantwortlich: Erzieher/innen des Schulhortes</p> <p>Verantwortlich: Schulleitung / Frau Kramm / Frau Thiem</p>	<p>jährlich seit 2006</p> <p>seit 2017 jährlich seit 2010</p>

LEITIDEE: **I**nformation

Wir wollen informieren und informiert sein. Nur mit den notwendigen Informationen lassen sich Zusammenhänge verstehen. Dies gilt sowohl für die Unterrichtsinhalte als auch für die Organisation und den Ablauf der Schule.



Ist-Zustand:

Unsere Schule arbeitet mit verschiedensten Unterrichtsmaterialien. Neben den üblichen Lehrbüchern kommen auch neue Medien wie Lernsoftware und das Internet zum Einsatz. Der Umgang und der Erwerb von Informationen werden gezielt gefördert. Dies gilt ebenso für den Informationsaustausch untereinander. Regelmäßige Sitzungen der Schulgremien, sowie Lehrersprechtage ermöglichen einen schnellen Austausch der wichtigen Informationen für Schüler/innen, Lehrer/innen und Eltern.

Schwerpunkte	Ziele bis 2020	Verantwortlichkeiten / Evaluation durch ...	Evaluation in 2014
Informationen innerhalb der Schulgremien	<ul style="list-style-type: none"> ○ Regelmäßige Informationen zum Schulprogramm ○ Schulinterne Evaluation ○ Curriculum in den Schulgremien und Elternversammlungen ○ Durchführung von Elternabenden im Schuljahr, Elternsprechtagen und/oder Beratungsgesprächen ○ Stetige Bereitschaft der Kolleginnen zur Kommunikation mit Eltern zum Entwicklungsstand des Kindes, Erledigung von Lernaufgaben sowie bestehenden und/oder gelösten Problemen ○ Anregung und Ermutigung von Eltern zur Mitarbeit an Projekttagen ○ Einbindung von Eltern bei speziellen Unterrichtsvorhaben (Bastelarbeiten, Kochen, Unterstützung durch Eltern mit besonderen Kenntnissen) ○ Begleitung von Eltern auf mehrtägigen Klassenfahrten und Wanderungen ○ Zusammenarbeit des Kollegiums mit dem Schulelternbeirat und dem Förderverein 	<p>Schulleitung</p> <p>Klassenleiter/innen, Erzieherinnen</p> <p>Dokumentenanalyse: Protokolle der Schulgremien und Gesprächsprotokolle</p> <p>Verantwortlich: Schulleitung Klassenlehrer/innen und Erzieher/innen</p>	<p>jährlich seit 2006</p> <p>jährlich seit 2006</p> <p>Lesepaten in 08/09, 09/10 und 10/11 in der Schulanfangsphase und Klasse 3/4</p>

	<p>(frühzeitiger Ideenaustausch durch Teilnahme an Planungssitzungen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Lernpatenschaften mit Eltern und Großeltern ○ Offene Schule, d. h. Eltern können nach Absprache am Unterricht teilnehmen ○ Zur Stärkung der Schulkonferenz unserer Schule Benennung eines externen Mitgliedes 	<p>Benennung bis Ende eines Schuljahres Verantwortlich: GEV / Schulkonferenz</p>	<p>seit 2015</p> <p>jährlich seit 2006</p> <p>jährlich seit 2006 in 2017/2018 nicht besetzt</p>
<p>Umgang und der Erwerb von Informationen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Einarbeitung des Schwerpunktes „Effektive Suche von Informationen“ in das schulinterne Curriculum: Lernen in der Medienwerkstatt und die Arbeitspläne der Klassenstufen 	<p>Dokumentenanalyse: Überprüfung der Arbeitspläne, vor allem FK Medienwerkstatt Verantwortlich: Fachkonferenz Medienwerkstatt, Klassenlehrer/innen</p>	<p>erfolgte in 06/07 und wird seit 07/08 jährlich umgesetzt seit 2017 in allen schulinternen Curricula vertreten</p>
<p>Transparenz von Informationen über die Schulhomepage und die Info-Vitrinen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Aktuellste Informationen werden auf der Schulhomepage zur Verfügung gestellt. ○ Bereich „Schüler“ wird weiter ausgebaut ○ Aktuellste Informationen (z. B. Vertretungspläne ect.) werden über die Info-Vitrinen zur Verfügung gestellt ○ Danksagung auf der Schulhomepage für fleißige Helfer – Eltern, Schüler, Vereine,... ○ Aktuelle Informationen aus dem Sportbereich werden in der Vitrine in der Turnhalle präsentiert 	<p>4wöchentl. Sitzungen des Homepage-Teams zur Aktualisierung / Evaluation der Schüler-Webseite im Medienwerkstatt-Unterricht Verantwortlich: Frau Wiesemann / Schulleitung Vertretungsbuch / Protokolle: Schulgremien Verantwortlich: Schulleitung Verantwortlich: Frau Zippel / Frau Wiesemann Verantwortlich: Sportlehrer/innen</p>	<p>Sitzungen erfolgten nur in 06/07 Aktualisierungen erfolgen nach Anregung der Schulleitung oder Kolleginnen regelmäßige Aktualisierungen erfolgen jährlich seit 2006</p> <p>jährlich seit 2006</p> <p>jährlich seit 2010</p> <p>jährlich seit 2014</p>

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Eltern geben 3 Wünsche für eine Schule an ○ Anmeldung in einem Gymnasium oder einer Sekundarschule ○ Benennungs- und Zuweisungsverfahren 	<p>Verantwortlich: Eltern</p> <p>Verantwortlich: Schulamt</p>	
Übergang zur Sek I ab Klasse 4	<ul style="list-style-type: none"> ○ Allgemeine Informationen zum Übergang in die Oberschule bereits in den Elterngesprächen Klasse 4 ○ Eltern geben bis Ende November die Absicht an ○ Elterngespräche ○ Klassenkonferenz entscheidet über die Förderprognose ○ Ausgabe der Förderprognose 	<p>Verantwortlich: Klassenlehrer/innen der Klasse 4</p> <p>Verantwortlich: Klassenlehrer/innen</p>	<p>jährlich im November</p> <p>jährlich im Dezember</p> <p>jährlich zum Halbjahreszeugnis</p>
Umgang mit Lese-Recht-schreib-Schwierigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> ○ LRS-Lehrkraft trifft sich zum Informationsaustausch und zur Fortbildung mit 9 weiteren LRS-Lehrkräften und der zuständigen Ambulanzlehrerin LRS. 	<p>Verantwortlich: LRS-Lehrkraft, Ambulanzlehrerin LRS</p>	<p>3x jährlich</p>
Umgang mit Dyskalkulie	<ul style="list-style-type: none"> ○ Information der Eltern und Tests für Schüler/innen mit Rechenschwäche ○ Förderung der Schüler/innen in Klasse 1/2 ○ Förderung von Kindern mit Rechenschwäche (4 bis 10 Stunden) 	<p>Verantwortlich: Andrea Stölzig, Ilona Wettstädt</p>	<p>jährlich seit 2013</p> <p>jährlich ab 2016 Finanzierung teilweise über PKB-Mittel</p>

--	--	--	--	--

LEITIDEE: **K**ompetenz

Wir wollen Kompetenzen erkennen, unterstützen und ausbauen. Der Erwerb von Kompetenz ist eine zentrale Aufgabe von Schule. Dies beinhaltet neben der Lernkompetenz auch die sozialen Kompetenzen.



Ist-Zustand:

Die Lehrkräfte setzen den Unterricht lt. Rahmenplanvorgaben um. Die Schule unterstützt die individuelle Lernentwicklung, indem sie regelmäßig Lernstandsanalysen erhebt und diese zur Verbesserung des Unterrichts nutzt. Neben der individuellen Gestaltung des Unterrichts zum Thema Kompetenzentwicklung werden regelmäßig Projektstage zur Methodenkompetenz für die Schüler durchgeführt. Regelmäßige Fortbildung der Lehrer/innen und Erzieher/innen ist an unserer Schule selbstverständlich.

Schwerpunkte	Ziele bis 2020	Verantwortlichkeiten / Evaluation durch ...	Evaluation in 2014
Unterrichtsqualität und schulinterne Evaluation	<ul style="list-style-type: none"> ○ Die schulinterne Evaluation gilt es in den nächsten Jahren weiter zu entwickeln. Verschiedene Kolleginnen und Kollegen besuchen dazu Fortbildungen. ○ Ab dem Schuljahr 2017/2018 gelten für die Berliner Schule neue Rahmenlehrpläne. Auf der Basis dieser neuen Rahmenlehrpläne erstellen alle Fachkonferenzen/Lehrkräfte für die folgenden Schuljahre schulinterne Curricula. ○ Lehrkräfte arrangieren den Unterricht so, dass selbständiges Lernen möglich ist ○ Ende des Schuljahres 2015/2016 und zu Beginn des Schuljahres 2016/2017 werden diese von den Fachkonferenzen evaluiert; diese Evaluation ist die Basis für die neu zu erstellenden Arbeitspläne / Jahrespläne bzw. für das schulinterne Curriculum. ○ Zielgerichtete Abstimmung über relative Stärken und Schwächen in den Fächern Deutsch und Mathematik und mögliche Gründe analysieren 	<p>Bilden eines schulinternen Evaluationsteams aus 2 Kollegen / Kolleginnen mit Pflicht zur Fortbildung: Heike Hub und Frau Holz</p> <p>Schüler- und Lehrerfragebogen zur Unterrichtssituation Leistungsbilanz-Bögen oder Portfolios der Schüler/innen Triangulation innerhalb einzelner Klassen</p> <p>Vorstellung der Ergebnisse innerhalb der Gremien / Auswertungsgespräche innerhalb der Fachkonferenzen</p>	<p>jährlich seit 2007 Frau Hub / Frau Wiesemann</p> <p>Neue schulinterne Curricula in 2017</p> <p>erfolgten regelmäßig jährlich Evaluationsbögen zur Differenzierung in 06/07 und 07/08</p> <p>jährlich seit 2010</p>

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Einführung verbindlicher Kooperationsformen (Teamarbeit) der Lehrkräfte und Erzieher/innen ○ Evaluationsportal mit Pflicht zur Evaluation für alle Lehrkräfte ab Klassenstufe 3 	Verantwortlich: Klassenlehrer/innen/ Schulleitung	<p>jährlich seit 2006</p> <p>jährlich seit 2013</p>
Ver- gleichs- arbeiten	<ul style="list-style-type: none"> ○ Nutzung der Ergebnisse der Vergleichsarbeiten der 3. Klassen zur schulinternen Evaluation ○ Nutzung der Rechtschreibtestung Klasse 4 bei VERA 	<p>Verantwortlich: Klassenlehrer/innen / Erzieher-Team / Schulleitung</p> <p>Verantwortlich: Klassenlehrer/innen</p>	<p>Evaluation der Lesekompetenzen der 3. Klassen erfolgten regelmäßig jährlich</p> <p>jährlich seit 2009 Stolperwörtertest, Ende Klasse 2 als Evaluationswert für Vergleich mit Klasse 3 seit 2018</p>
Fortbil- dung	<ul style="list-style-type: none"> ○ Durchführung einer Fortbildungsplanung ○ Lehrerinnen und Erzieher/innen bilden sich regelmäßig fort (SCHILF und gezielte Fortbildungen für einzelne Kollegen) ○ Fortbildungsschwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> ○ Schulanfangsphase ○ Förderdiagnostik ○ Digitale Medien (e-Education Masterplan) ○ Fachspezifische Fortbildungen ○ Bei Fortbildungen einzelner Kollegen sollen Ergebnisse auf Konferenzen allen Lehrerinnen zugänglich gemacht werden ○ Verpflichtende Fortbildung in den Bereichen <ul style="list-style-type: none"> ○ „Schulinterne Evaluationsberater“ ○ Fachkonferenzleiterin „Schulanfangsphase“ 	<p>Dokumentenanalyse: Fortbildungsplanung und Fortbildungsnachweise der Lehrkräfte Erzieher/innen in Eigeninitiative</p> <p>Verantwortlich: Schulleitung</p> <p>Festgelegte Kolleginnen: Heike Hub / Frau Wiesemann</p> <p>Claudia Wiesemann</p>	<p>jährlich seit 2006</p> <p>jährlich seit 2006</p> <p>erfolgte in 07/08 und 08/09</p> <p>erfolgte in 07/08</p>

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Individuelles Lernen in der Schulanfangsphase – Lernstrecken ○ Verpflichtende Fortbildung zur Rechenschwäche für Lehrkräfte der Schulanfangsphase ○ Fortbildung für Lehrkräfte, die Mathematik unterrichten ○ Erarbeitung eines Fortbildungskonzeptes 	<p>Lehrerinnen der Schulanfangsphase</p> <p>Lehrerinnen der Schulanfangsphase</p> <p>Lehrkräfte, die fachfremd Mathematik unterrichten</p> <p>Verantwortlich: Schulleitung / Anett Schmidt</p>	<p>erfolgte in 08/09 und 09/10</p> <p>erfolgte in 09/10 und 10/11</p> <p>erfolgt in 13/14 und 14/15</p> <p>ab 2018</p>
--	--	--	--

<p>Lernen in der Medienwerkstatt</p>	<p>Weiterer Ausbau des Medienkonzeptes der Schule – verstärkte Integration digitaler Medien in den Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Weitere Umsetzung des Projektes „Lernen in der Medienwerkstatt“ – Jede/r Schüler/in erhält eine verpflichtende Stunde Unterricht in der Medienwerkstatt ○ Verstärkte Einbindung digitaler Medien in neuer Rahmenpläne innerhalb des Unterrichts durch alle Kollegen / Kolleginnen ○ Weiterentwicklung des schulinternen Curriculums zum Lernen in der Medienwerkstatt – Einbindung der IT-Kompetenzprofile aus dem e-Education Masterplan Berlin ○ Erprobung weiterer Einsatzmöglichkeiten digitaler Medien <ul style="list-style-type: none"> ○ Ausbau der Kommunikation mit anderen Schulen ○ Verstärkte Lehrerfortbildung (→ Punkt Fortbildung) 	<p>Dokumentenanalyse: Arbeitspläne Verantwortlich: Klassenkonferenzen Dokumentenanalyse: Protokolle, Arbeitsplan: Medienwerkstatt Verantwortlich: Fachkonferenz Medienwerkstatt Dokumentenanalyse: Arbeitspläne Verantwortlich: Schulleitung Dokumentenanalyse: Arbeitsplan Medienwerkstatt Verantwortlich: Fachkonferenz Medienwerkstatt</p> <p>Konzeptionierung und Erprobung mit Schüler/innen im Rahmen des Medienwerkstatt-Unterrichts Verantwortlich: Claudia Wiesemann / FK Medienwerkstatt</p>	<p>jährlich seit 2006</p> <p>jährlich seit 2006</p> <p>jährlich seit 2006</p> <p>erfolgte in 08/09</p>
---	--	--	--

<p>Das Lernen lernen – Schritte zur Methodenkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Regelmäßige Absprachen der Klassenkollegen zu Beginn eines Schuljahres ○ Ausbau der bisherigen Ansätze zur Entwicklung eines verbindlichen Methoden-Baukastens für die einzelnen Klassenstufen ○ Durchführung von 4 Projekttagen „Methodenkompetenz“ im Schuljahr ○ Einsatz erlernter Methoden im regulären Unterricht 	<p>Vorbereitung und Auswertung der Methodenkompetenztage innerhalb der Fachkonferenzen</p> <p>Verantwortlich: Klassenlehrer/innen der 3. bis 6. Klassen</p>	<p>jährlich seit 2006</p> <p>jährlich seit 2006</p>
<p>Förderung der Lesekompetenz als Hauptschwerpunkt</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Leseinteresse unserer Schülerinnen und Schüler allgemein anregen und ihre Lesefertigkeiten individuell fördern ○ Etablierung von Sonderaktionen zur Leseförderung: Lesenacht, ONILO, Weihnachtsvorlesen in der Schulanfangsphase ○ vielfältige und zeitgemäße Unterrichtsmaterialien sowie Computer sinnvoll nutzen ○ Durchführung von Wettstreiten in den Klassenstufen 4 bis 6 <ul style="list-style-type: none"> ○ Lesewettstreit <ul style="list-style-type: none"> ▪ Innerhalb der Klasse ▪ Schulwettstreit ▪ Teilnahme am Lesewettstreit des Stadtbezirks Pankow / Ortsteil Weißensee ○ Rezitatorenwettstreit <ul style="list-style-type: none"> ▪ Innerhalb der Klasse ▪ Schulwettstreit ▪ Teilnahme am Rezitatorenwettstreit des Stadtbezirkes Pankow / Ortsteil Weißensee 	<p>Dokumentenanalyse: Vergleichsarbeiten Deutsch Klasse 3 Arbeitspläne der Klassenstufen Verantwortlich: Klassenlehrer/innen aller Klassenstufen FK Deutsch</p>	<p>jährlich seit 2006</p> <p>Evaluationsschwerpunkt: Lesekompetenz seit 08/09</p> <p>neu ab 08/09: Lesepatzen Lesenacht</p>

	<ul style="list-style-type: none"> ○ „Große lesen für Kleine“ ○ Einbeziehung der Berliner Märchentage in den Deutschunterricht ○ Kontinuierlich den Zugang zum Theater ermöglichen ○ Ausbau und Nutzung der Schulbibliothek ○ Enge Zusammenarbeit mit der Kinderbibliothek <ul style="list-style-type: none"> ○ Angebote von thematischen Veranstaltungen nutzen ○ Einflussnahme auf die Schüler/innen zur regelmäßigen Ausleihe ○ Unterstützung der Bibliothek bei der Bekanntmachung von Aktionstagen zum Thema „Lesen“ ○ Erarbeitung von Übersichten für die Entwicklung von Lesefreude und Leseinteresse <ul style="list-style-type: none"> ○ Lesekanon für die Klassenstufen ○ Welttag des Buches: Teilnahme an der Aktion „Ich schenke dir eine Geschichte“ ○ Teilnahme am bundesweiten Vorlesetag <ul style="list-style-type: none"> ○ Schüler/innen der 5./6. Klassen lesen in der Schulanfangsphase vor 	<p>Verantwortlich: Klassenlehrer/innen der SAPH und 5./6. Klassen</p> <p>Verantwortlich: FK Deutsch</p> <p>Dokumentenanalyse: Auswertung der erstellten Übersichten Verantwortlich: FK Deutsch</p> <p>Verantwortlich: Klassenlehrer/innen</p>		
Fremdspracherwerb in 1/2	<ul style="list-style-type: none"> ○ Verbindung von Muttersprache und Fremdsprache zu einem frühen Zeitpunkt ist Grundlage für eine generelle, stabile Sprachfähigkeit der Kinder ○ Englischunterricht erfolgt möglichst einsprachig in einer grundschulspezifischen Methode, in der Singen, Spielen, Bewegung, Nachahmung und Handlungsorientiertheit den absoluten Vorrang haben 	<p>Dokumentenanalyse: Detailplanung / Leitgedanken zum Kompetenzerwerb</p> <p>Umsetzung durch Kooperation mit INTELLEGO</p>	<p>Durchführung des Projektes „Englisch in der Schulanfangsphase“ von 2007 bis 2011</p> <p>jährlich seit 2012</p>	

--	--	--	--	--



LEITIDEE: R espekt



Wir begegnen einander respektvoll. Gewalt ist kein Mittel zur Lösung von Problemen. Gespräche und Diskussionen werden sachlich und ruhig geführt. Wir achten aufeinander. Die Einrichtung und Ausgestaltung unserer Schule wird nicht mutwillig beschädigt oder beschmutzt.

Ist-Zustand:

Im Umgang miteinander hat Gewalt keinen Platz. Unstimmigkeiten werden frühzeitig mit den Betroffenen besprochen. Projekte zur Gewaltprävention unterstützen die Schüler beim respektvollen Umgang miteinander.

Schwerpunkte	Ziele bis 2020	Verantwortlichkeiten / Evaluation durch ...	Evaluation in 2014
Gewaltprävention	<ul style="list-style-type: none"> ○ Weiterentwicklung des Sozialverhaltens: Kinder werden befähigt, im Umgang miteinander sowie Erwachsenen gegenüber respektvoll und höflich aufzutreten ○ Anti-Gewalt-Veranstaltungen der Berliner Polizei für Schulen – Zusammenarbeit mit dem Polizeiabschnitt 19 ○ Durchführung eines Projekttages im Schuljahr ab Klasse 5 ○ Umsetzung der Notfallpläne für die Berliner Schule „Hinsehen und Handeln“ ○ Zusammenarbeit, regelmäßige Kontakte und Gesprächsrunden mit den Verantwortlichen des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes und der Jugendhilfe (Kooperationsvertrag mit dem Jugendamt) 	<p>Schülerbefragung Auswertung der Schülerbefragung durch die Schülervetreter/innen Verantwortlich: Klassenlehrer/innen und Erzieher/innen, Schülervetreter/innen</p> <p>Auswertungsgespräche Verantwortlich: Schulleitung</p> <p>Präventionsbeauftragter / Klassenlehrer/innen</p> <p>Verantwortlich: Schulleitung / Lehrer/innen und Erzieher/innen</p> <p>Verantwortlich: Schulleitung</p>	<p>erfolgte in 06/07 (2mal) und in 07/08</p> <p>jährlich seit 2006 in den 5. und 6. Klassen</p> <p>erfolgte in 08/09 und 09/10</p> <p>Nutzen bei Vorfällen Konkretisierung, Aktualisierung</p> <p>alle 8 Wochen Beratungsgespräche mit den Vertretern in 06/07 (viermal), 07/08 (dreimal) und 08/09 (zweimal), Teilnahme des Jugendamtes gestalterisch seit 2016 schwierig, weil personelle Ressourcen fehlen</p>

	<ul style="list-style-type: none"> ler/innen, Lehrer/innen und Eltern ○ Unterstützung im Einzelfall bei Lernproblemen in der Klasse ○ Kurzkontakte zu den Eltern ○ Kooperationsvereinbarungen mit dem Sportverein der Kampfsport-schule im Kloostergarten / Judo und Hayabusa / Karate 	<p>Verantwortlich: Schulleitung / Leiter des Vereins</p>	<p>jährlich seit 2006</p>
Umsetzung der Schulordnung	<ul style="list-style-type: none"> ○ Einführung der Haus- und Pausenordnung in allen Klassen zu Beginn des Schuljahres 	<p>Belehrungen im Klassenbuch Verantwortlich: Schulleitung</p>	<p>jährlich seit 2006</p>
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Entwerfen gemeinsamer Klassenregeln innerhalb der einzelnen Klassen / Klassenstufen – Präsentation z.B. in Form eines Plakates für Vor- und Nachmittage 	<p>Plakate: Klassenregeln in den Klassenräumen Verantwortlich: Schülervertreter/innen</p>	<p>jährlich seit 2006</p>
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Pünktliche und zuverlässige Aufsichten durch die Lehrkräfte und Erzieherinnen 	<p>Durchführung von Stichproben Verantwortlich: Schulleitung</p>	<p>jährlich seit 2006</p>
COMENIUS-Projekt	<ul style="list-style-type: none"> ○ Verbesserung der Qualität der Schulbildung ○ Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Schulen der europäischen Partnerländer ○ Verbesserung der Lernerfahrungen junger Menschen durch fächerübergreifende Projektarbeit ○ Erhöhung der Kenntnisse der Kulturen und Sprachen ○ Ermöglichung von Kontakten zwischen den Menschen verschiedener Kulturräume und Nationalitäten 	<p>Fragebögen (eine Liste von Fragen, um Fakten oder Meinungen abzufragen) Interviews (Fragen an einzelne oder mehrere Personen, als Ergänzung zum Fragebogen) Beobachtung (Beobachtung des Verhaltens und der Aktivitäten von Schülern während der Projektarbeit)</p> <p>Dokumentenanalyse: Ergebnisse der Projektarbeit in Form einer schriftlichen Arbeit , In-</p>	<p>wurde beendet Abschlussbericht</p>

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Förderung der Mobilität von Lehrkräften ○ Förderung innovativer Lehrmethoden und Lehrmittel ○ Verbesserung der pädagogischen Fähigkeiten der Fremdsprachenlehrer ○ Didaktischer Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien im Schulunterricht sowie bei der Ausbildung des Schulpersonals ○ Entwicklung und Verbreitung von Methoden zur Bekämpfung der sozialen Ausgrenzung und des schulischen Misserfolgs, Förderung der Integration von Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen und Förderung der Chancengleichheit in jeder Hinsicht. 	<p>ternetseiten und DVD's</p> <p>Gruppendiskussion (Meinungsaustausch in kleinen oder größeren Gruppen über alle Aspekte des Projekts)</p> <p>Verantwortlich: Claudia Wiesemann, Schulleitung</p> <p>Verantwortlich: Sonderpädagoginnen in Zusammenarbeit mit Fachlehrern</p>	<p>jährlich seit 2006</p> <p>jährlich seit 2006</p>
<p>Förderung des kollegialen Miteinanders</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Durchführung eines gemeinsamen Studientages innerhalb eines Schuljahres ○ Durchführung einer gemeinsamen Weihnachtsfeier ○ Wöchentliche Teamsitzungen, verpflichtend für alle Erzieherinnen ○ 14-tägige Teamsitzung aller Lehrkräfte ○ Einsatz aller Erzieher/innen zur Sicherung des Qualitätsstandards im Projekt „Gesund groß werden“ ○ Starke Zusammenarbeit zwischen Lehrkräften und Erzieher/innen durch regelmäßige persönliche Absprachen – Teamstunde ○ Monatliche Teamsitzung der Lehrkräfte und Erzieherinnen der Schul- 	<p>Fragebogen für Lehrer/innen und Erzieher/innen</p> <p>Verantwortlich: Klassenlehrer/innen und Erzieher/innen, Schulleitung</p> <p>Verantwortlich: Erzieher-Team</p> <p>Verantwortlich: Schulleitung</p> <p>Verantwortlich: Klassenlehrer/innen und Erzieher-Team</p> <p>Verantwortlich: Claudia Wiesemann</p>	<p>neu in 08/09: Fragebogen zur Teamarbeit</p> <p>Studientag zur Gestaltung der neuen Schulanfangsphase: Juni 2008</p> <p>jährlich seit 2006</p> <p>seit 2016</p> <p>seit 2015</p>

	anfangsphase		
Einschulungsfeier	<ul style="list-style-type: none"> ○ Durchführung einer feierlichen Einschulung für die Lernanfänger zu Beginn jeden Schuljahres ○ Vorbereitung und Durchführung eines musikalischen Einschulungsprogramms oder eines Theaterstückes ○ Präsentation der Einschulungsfeier auf der Schulhomepage ○ Elterncafé anlässlich der Einschulungsfeier ○ Verabschiedung der 6. Klassen – Theater oder Programm und feierliche Zeugnisübergabe 	<p>Auswertung des Erfolges mit Schülern/innen, Lehrer/innen und Erzieher/innen Verantwortlich: Klassenlehrer/innen der Schulanfangsphase</p> <p>Verantwortlich: Klassenlehrer/innen der Schulanfangsphase</p> <p>Verantwortlich: Lehrkräfte und Erzieherinnen</p> <p>Verantwortlich: Klassenlehrer/innen der 6. Klassen / Klassenlehrer/innen der 1./2./3. Klassen, Schulleitung</p>	<p>erfolgte in 06/07, 07/08, 08/09, 09/10 und 10/11</p> <p>jährlich seit 2006 durch Frau Teich</p> <p>jährlich seit 2006</p> <p>jährlich seit 2008</p> <p>jährlich seit 2014</p>

LEITIDEE: Toleranz

Wir sind tolerant gegenüber anderen. Ausgrenzung, Diffamierung und Mobbing haben an unserer Schule keinen Platz. Jeder Schüler wird mit seinen Stärken und Schwächen akzeptiert.



Ist-Stand:

Die Durchführung von gemeinsamen Veranstaltungen ist ein wichtiger Teil des Schullebens. Neben regelmäßigen Klassenfahrten werden gemeinsame Feste oder Sportveranstaltungen organisiert. Die Integration von Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf oder Schülern mit Lese-Rechtschreib-Schwierigkeiten sowie Rechenschwäche wird von der Schule unterstützt und ausgebaut.

Schwerpunkte	Ziele bis 2020	Verantwortlichkeiten / Evaluation durch ...	Evaluation in 2014
<p>Traditionen und Schulfeste</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Durchführung von Projekt- und Klassenfahrten ○ Ferienfahrt in den Sommerferien ○ Durchführung eines Schulfestes in jedem Schuljahr aus Anlass des Namensgebungstages (mit Einladung an die zukünftigen Schulanfänger) ○ Durchführung: Tag der offenen Tür ○ Weiterführung des Olympischen Tages im Mai/Juni jeden Schuljahres mit den Bundesjugendspielen und dem Sportfest der SaPH „Fit wie ein Turnschuh“ ○ 3 Projektstage „Streitschlichter-Training“ ○ 4 Projektstage „Methodenkompetenz“ in den Klassen 3 bis 6 ○ Projektstage zu verschiedenen Anlässen <ul style="list-style-type: none"> ○ Weihnachten in anderen Ländern ○ Kartoffel- und/oder Apfeltag ○ Gesunde Ernährung ○ Fasching ○ Weihnachts-/Osterbasteln ○ 	<p>Informationen aus den Schulgremien, Protokolle der Vorbereitungen der Veranstaltungen / Arbeitspläne der Klassenstufen Verantwortlich: Schulleitung Verantwortlich: Erzieher-Team</p> <p>Verantwortlich: FK Sport / Klassenlehrer/innen</p> <p>Verantwortlich: Frau Kramm</p> <p>Verantwortlich: Klassenlehrer/innen</p> <p>Verantwortlich: Klassenlehrer/innen/ Erzieher-Team</p>	<p>erfolgen regelmäßig in unterschiedlichen Klassen</p> <p>ab 2013/14 erfolgte nur in 06/07, danach jährliches Hortfest jährlich seit 2009</p> <p>jährlich seit 2006</p> <p>jährlich seit 2010</p> <p>jährlich seit 2006</p> <p>jährlich seit 2006</p>

	<p>rinnen statt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Schüler/innen mit besonderen Schwierigkeiten beim Erlernen des Lesens und Schreibens werden speziell gefördert. ○ Schüler/innen mit einer Rechenschwäche werden speziell gefördert. ○ 6mal pro Schuljahr trifft sich das Beratungsteam und spricht mit Eltern und Lehrern weitere Möglichkeiten zur Förderung ab ○ Sonderpädagoginnen beraten Eltern über eventuelle außerschulische Möglichkeiten der Diagnostik und Therapie 	<p>Verantwortlich: LRS-Lehrkraft an unserer Schule: Frau Straub Rechenschwäche-Lehrkraft an unserer Schule: Frau Stölzig Verantwortlich: Sonderpädagoginnen</p> <p>Verantwortlich: Sonderpädagoginnen</p>	<p>2008 durch Schulleitung Förderunterricht wöchentlich</p> <p>Förderunterricht wöchentlich</p> <p>jährlich ab 2013</p> <p>jährlich ab 2015</p>
<p>Hochbegabten – Förderung</p>	<p>Für begabte Schülerinnen gibt es z. Z. folgende Fördervarianten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Teilnahme an Wettbewerben (z.B. Känguru-Wettbewerb) ○ Lesewettbewerb ○ Rezitatorenwettbewerb ○ Englisch-Wettbewerb „Big Challenge“ 	<p>Verantwortlich: FK Deutsch/ Mathematik/ Englisch</p>	<p>jährlich seit 2006</p>

Anti - Mobbing – Projekte	<ul style="list-style-type: none"> ○ Vorbeugung von Mobbing und Angst im Rahmen der Klassengemeinschaften ○ Sachliche und gewaltfreie Konfliktbewältigung in Zusammenarbeit mit Schüler/innen, Erzieher/innen und Lehrkräften ○ Angebote: Berliner Anti – Mobbing – Fibel, Mitmachprojekt „Der Fürchtevogel“ o.ä. ○ Angebote eröffnen Wege Probleme innerhalb der Klassengemeinschaften aufzudecken, zu besprechen und zu lösen 	<p>Konzeptionierung der Projekte innerhalb der Fachkonferenzen, Erprobung innerhalb der Klassen</p> <p>Auswertungsgespräche innerhalb der Fachkonferenzen</p> <p>Verantwortlich: Klassenlehrer/innen, Erzieher-Team und Fachkonferenzleiter/innen</p>	<p>erfolgte in 06/07 und 07/08</p>
Deutsch als Zweitsprache	<ul style="list-style-type: none"> ○ Förderung der Kinder nichtdeutscher Herkunftssprache durch Lerntherapeuten – 2 Stunden pro Woche ○ Förderung der Kinder nichtdeutscher Herkunftssprache in temporären Lerngruppen in der Schulanfangsphase 	<p>Verantwortlich: Schulleitung</p> <p>Verantwortlich: Klassenleiterinnen / Sonderpädagogin</p>	<p>seit 2016 mit Geldern aus dem Verfügungsfond</p>